



Protokoll der EKG-Vorbereitungssitzung

Datum: 28. März 2017
Zeit: 19:30-22:00 Uhr
Ort: Schulhaus Leutschenbach, Saatlenfussweg 3, 8050 Zürich
Anwesend: SK Zürichberg: Andrea Billeter, Odile Gastaldo (KEO)
SK Limmattal: Hilde Hildburg
SK Glattal: Nicole Müller
SK Uto: Georges Fischer
SK Letzi: Thamar Xandry, Gynna Zuberbühler
SK Schwamendingen: Deniz Tunbeceren
SK Waidberg: Christine Bächtiger, Julia Breddermann
Kristina Belaeva (Web Administratorin)
Entschuldigt: SK Zürichberg: Susanne Ulbrich Zürni
SK Limmattal: Nicole Benz
SK Glattal: Brigitte Gerber
SK Waidberg: Annamaria Heé (KEO)
Gast: SH Leutschenbach (Elternrat eLeus): Patrick Hurst
Protokoll: Julia Breddermann

Traktanden:

1. Begrüssung und kurze Vorstellung SK Schwamendingen und Schulhaus Leutschenbach

Im Schulhaus Leutschenbach sind alle Schulstufen vorhanden. Infolge der umfassenden Neubauten (14 Blöcke und 1400 Personen) herrscht ein grosser Andrang an der Schule. Die Schule Leutschenbach ist seit 2016 eine Tagesschule.

Von den 12 Schulen im SK Schwamendingen hat sich in einer Schule noch keine Elternmitwirkung konstituiert, an einer Schule ist ein Elternrat im Aufbau.

2. Rückmeldungen aus den Kreisen zu Elternmitwirkung, Webpage u.a.

Die Praxis der Kreissitzungen ist sehr unterschiedlich bezüglich Mitwirkung der Kreisschulpflegen (Themensetting, Versand Einladung, Protokollierung, Organisation Apéros) und Terminen. Insbesondere die Empfehlung, die Kreissitzung vor den Herbstferien abzuhalten, erweist sich in der Praxis als schwierig.

Fazit: SSD anfragen, ob EKG-Stadt-Sitzungen ab 2018 anfang Dezember abgehalten werden könnten, damit genügend Zeit bleibt, um vorher die Kreissitzungen abzuhalten.

Rückmeldungen zur neuen Webpage

SK Letzi: Webpage ist sehr gross und anonym. Es gibt zu viele Inhalte und man findet nicht das, was man sucht. Insgesamt sind es zu viele Informationen.

SK Glattal: Eine gute Webpage.

Rückmeldungen Delegierten-Pflichtenhefte

Die zusammengestellten Pflichtenhefte erscheinen verständlich und hilfreich. Begrüsst wird, wenn es auch für die Elternräte an den Schulen eine einfache Vorgabe geben würde, damit nicht alle das Rad neu erfinden müssen. Der Vorstand prüft, ob es hierzu gute best Practise gibt, die man zur Verfügung stellen könnte. Gute Beispiele sind bekannt aus: Zürichberg, Schule Hirslanden, Schule Letten.

3. Informationen aus dem Vorstand

- Angestrebt werden sollen im Moment Kontinuität und Qualität der Elternmitwirkung.
- Die Website soll immer mehr bekannt und genutzt werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen dem EKG-Stadt und dem SSD soll in diesem Rahmen weitergeführt werden.

4. Rückmeldungen Kommunikation mit den Medien und untereinander:

Kommunikation mit Medien:

Die Mehrheit findet, dass das EKG als Gremium die Eltern nicht in Globo vertreten kann. Eine Möglichkeit wäre es, die Meinungen von Eltern direkt einzuholen und einzelne Eltern von Schulhäusern zu bestimmten Themen zu befragen (Beispiel Tagesschule). Bei der Radiosendung über Tagesschulen vom 24.3.2017 wurde beispielsweise ein betroffener Vater Patrick Hurst (anwesend) interviewt, was gut gelaufen ist.

Kommunikation untereinander:

Kreis Schwamendingen: Die Kreispräsidentin hat Namen und Adressen aus allen Schulen der Schuldelegierten gefordert und so gab es zum ersten Mal eine Sitzung mit vielen/allen Schuldelegierten der umliegenden Schulhäuser.

Kreis Limmattal: Da es neue Kreisdelegierte gibt und die Übergabe vom Vorgänger nicht so gut verlaufen ist, finden im Moment noch Abklärungen statt, wie die zukünftige Kommunikation und die Elternarbeit überhaupt weiterläuft.

5. Themensammlung für EKG-Sitzung mit Herrn G. Lauber am 4.5.2017

- Wieso kommen Vikarinnen immer nur für kurze Zeit? Dadurch entsteht eine enorm hohe Fluktuation an Aushilfslehrerinnen (z.B. Schule Leutschenbach).
- Wie steht es um den Globalkredit? Wäre es nicht wichtig die Eltern breitflächig zu informieren, dass für die Elternmitwirkung ein bestimmter Betrag zur Verfügung steht? Wünschenswert wäre auch mehr Transparenz in Bezug auf den zur Verfügung stehenden Betrag und eine unkomplizierte Handhabung bei den Abrechnungformalitäten.
- (Gibt es zur Pausenplatznutzung bestimmte Bestimmungen/Vorschriften?)
- Wie entwickelt sich das Projekt Tagesschule? Wo stehen wir jetzt?
- Thema Bildungsgerechtigkeit muss noch fertig ausgeführt werden seitens Schulamt, weil bei der letzten Sitzung nicht mehr genug Zeit dafür übrig war.
- Wie ist der Stand in Sachen Betreuungsschlüssel beim Baden im Sommer (Hort)?
- Sprachen – und Kulturübersetzer in der Stadt Zürich: Die einen Schulen haben eine Übersetzerliste, die anderen nicht. Es gibt zwar ein städtisches Übersetzungsbüro (Medius). Die Qualität ist aber nicht gut und sie sind teuer.
- An der Schule Leutschenbach wurden Übersetzungen mit Übersetzerinnen von Gemeinde und Eltern durchgeführt, was besser funktioniert hat: Was wäre möglich,



wenn man diese Form weiter fördern und nutzen wollte? Was für einen möglichen Status gäbe es dabei für Eltern?

6. Vernehmlassungen

Odile berichtet, dass es im Augenblick bei Vernehmlassung ca. 60 Antworten pro Vernehmlassung, was viel zu wenig ist und die Eltern nicht genug repräsentiert.

Die Chance sollte genutzt werden und sie schlägt vor, dass sich wenigstens je eine Person pro Schule darum kümmern könnte die Meinung der Eltern abzuholen und diese dann weiterzuleiten an die KEO.

7. Organisatorisches

- Vorstand: Leider kann sich im Moment niemand neu als zusätzliches Mitglied des Vorstands zur Verfügung stellen.
- Wer kann die Aufgabe der Vertretung des EKG im Berufsbildungsforum übernehmen?
→ Deniz Tunbeceren vom Schulhaus Leutschenbach überlegt es sich.
- Die Mailadressen der Sekeltern können auf den Kreisebenen gesammelt werden.

9. Termine:

- Nächste EKG-Vorbereitungssitzung 28.9.2017, 19.30 – 22.00 im Schulhaus Seefeld
Traktanden sammeln, priorisieren, Diskussionszeit festlegen, einen Timekeeper ernennen!
Namensschilder nicht vergessen!

Zürich, 3. Mai 2017/JB, BGC